



Einleitung

Wenn wir die Natur sich selbst überlassen, entwickelt sie von sich aus ein Gleichgewicht und erschafft selbstregulierende Kreisläufe.

Wenn wir uns einmischen, wie es zum Beispiel unsere aktuelle Zivilisation tut, wird das Gleichgewicht gestört und die Kreisläufe sind oft nicht mehr geschlossen. Folgen davon sehen wir überall.

Nun gibt es aber noch eine weniger sichtbare Ebene, die feinstoffliche Welt der Natur, auch das Reich der Elfen und Gnomen genannt.

Einige kennen sicher die Atmosphäre eines Naturwaldes, zum Beispiel in einem Naturschutzgebiet, in unberührten Gebieten dieser Erde. Oder wissen von Kraftorten, wo sie speziell die Energie der Mutter Erde erfahren und wahrnehmen können.

Das Spüren dieser speziellen Energie, ist ein Hinweis darauf, dass die feinstoffliche Welt, mit ihren unsichtbaren Wesen, am Wirken ist und die Natur so mit sich selber im Einklang ist. Es können Elfen sein, die das jeweilige geistige Prinzip der Pflanze repräsentieren und so eine Atmosphäre des Stolzes und der Erhabenheit eines Baumes wiedergeben. Oder das verspielte Plätschern eines Baches, wo die Wasserelfen hüpfen.

Die meisten Menschen sehen diese feinstofflichen Wesen nicht, doch wenn man inne hält und mit dem Herzen horcht, kann man diese speziellen Energien wahrnehmen.

Die Trennung der irdischen zur geistigen Welt ist eine theoretische, in der ganzheitlichen Wirklichkeit durchfließen und berühren sich diese Welten natürlich ständig.

Weshalb sind diese Energien so gut erfahrbar in unberührten Naturgebieten und weniger in von Menschen bearbeiteten, zum Teil missbrauchten durch Gier und Unbewusstheit geschändeten Orten?

Die menschlichen oft unbewussten Eingriffe in die Natur, störten oder zerstörten sogar das Gleichgewicht und die Kreisläufe. Die Harmonie ist nicht mehr vorhanden. Die feinstofflichen Elfen und andere Naturgeister verlassen diese Gebiete, um sich zu schützen. Es ist einfach zu grobstofflich für sie.

Die Elfenwelt konnte so nicht mehr wirken, sich nicht richtig entfalten. In einer chaotischen Disharmonie, in der einfach keine Resonanz mehr möglich ist, weil es nicht ihrer feinen Schwingung entspricht.

Wie auch ein Mensch gewisse Bedingungen erfüllen muss, um die geistige Welt wahrnehmen zu können, so muss auch das Stückchen Erde wieder in eine gewisse Harmonie gebracht werden, damit es wieder von den Helfern der geistigen, feinstofflichen Welt in grosser Zahl bewohnt werden kann.

Würde man diesen Platz sich selbst überlassen, würde jeder Teil der Erde irgendwann wieder in seine Harmonie zurückkehren. Die Regenerationskraft der Mutter Erde ist unermesslich. Doch es würde einige Zeit dauern, bis die volle Harmonie wieder eingekehrt sein würde.

Der erwachende Mensch, also ein Mensch, der sich der grösseren Zusammenhänge und der unsichtbaren Welt immer mehr bewusst wird, kann durch bewusstes Handeln, sehr schnell, sehr effizient wirken und viele Wunden die der Mutter Erde zugefügt wurden, wieder heilen, bzw. die Heilung fördern.

Die Helfer aus der geistigen Welt unterstützen gerne, man muss sie nur einladen und gute Bedingungen für sie schaffen.

Und wie du oder andere Menschen diesen Heilungsprozess mit einfachen Mitteln fördern können, auch auf ganz kleinen Plätzen, wie zum Beispiel in deinem Garten oder Orten in der freien Natur, von dem berichtet diese Schrift.

Jetzt folgt die Beschreibung der drei Schritte. Zuerst die Situationsanalyse und Ausgangslage. Dann die Vision, wo es hin geht. Dann wie, bzw. welchen Weg man gehen könnte.

Ausgangslage

Wir alle leben mehr oder weniger in der Nähe von oder sogar inmitten von Natur. Oft bewegen wir uns relativ unbewusst durch das Reich der Natur und nehmen oft die vielen Energien gar nicht wahr.

Doch insgeheim wissen oder besser ahnen wir, dass die Natur, die um uns herum ist, nicht das ist, was sie ursprünglich war und wieder sein könnte.

Immer mehr Menschen fühlen eine Sehnsucht mit der Natur wieder in einen persönlichen herzbezogenen Kontakt zu kommen, um so eine Harmonie zu erfahren, die auch tief in uns Innen schlummert.

Sie wollen mithelfen, überall wo es möglich ist diese wieder zu erschaffen.

Vision

Es gibt verstreut auf der ganzen Erde immer mehr Heil-Biotop, welche eine erhöhte Schwingung haben. Diese Orte der erhöhten Schwingung können ganz klein sein, wie zum Beispiel in einem Blumentopf, in den Balkonpflanzen oder im Kleingarten.

Aber auch in Wäldern, Landstrichen, Inseln und Regionen finden wir sie.

Alles hat einen Einfluss und eine Auswirkung. Ob klein oder gross.

Man könnte auch von morphogenetischen Feldern sprechen, der feinstofflichen Ebene, in der alles miteinander verbunden ist und sich gegenseitig beeinflusst. Erreicht man an einem kleinen Ort eine erhöhte Schwingung und so eine Heilung der Mutter Erde, kann das einen starken Einfluss auf die nähere Umgebung und auch auf weit entfernte Plätze haben, die sich dann an ihren Ur-Code der natürlichen Harmonie erinnern und beginnen mitzuschwingen.
So könnte ein Netz von geheilten Erdpunkten entstehen.

Weg

Durch den Miteinbezug von energetischen Hilfsmitteln und einfachen spirituellen Methoden, kann ein kleines oder grösseres Stück Mutter Erde in einen harmonischen Ort transformiert werden.
Die Schwingung wird erhöht und zieht so feinstoffliche Wesen an, die dann den Heilprozess in Gang setzen.